

# Zusammenfassung über die graphischen Studien

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles. Géologie et géographie = Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Freiburg. Geologie und Geographie**

Band (Jahr): **10 (1923-1927)**

Heft 2: **Morphologische Untersuchungen am Alpenrand zwischen Aare und Saane : Freiburger-Stufenlandschaft**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ten. Sie zeigen einen gewissen Parallelismus in der allgemeinen Eintiefung, die *stufenweise* erfolgt ist. Sehr ausgeprägt erscheint das Berra-Heiti-Hauptniveau im Profil *Bunschibachgebiet* und im Profil *Stockenseegebiet*. Das *Gesamttalbildungsprofil* lässt keinen Zweifel darüber auftreten, dass in der Stockhornkette eine *älteste Phase der Eintiefung bis auf 1500-1400 m hinab durchgehende weite Hochflächen geschaffen hat*, wenn auch mit gewissen Abstufungen.

---

### Zusammenfassung über die graphischen Studien.

Aus den gemachten graphischen Studien ergibt sich, dass zum Studium der Talbildungsgeschichte mit Vorteil, neben gewöhnlichen Längen- und Querprofilen, Ansichten usw. aus den alten Erosionsflächen *Kurvenpläne* konstruiert werden, wie bei der *Freiburger Stufenlandschaft* gezeigt wurde, oder dass sogenannte *Talbildungskurven* zur Verwendung gelangen. Da wo infolge ungünstiger Verhältnisse die Konstruktion von Kurvenplänen nicht zum Ziele führt, bilden die auf *Grund sorgfältiger, planimetrischer Berechnungen aufgetragenen Talbildungsprofile, als Einzel-, Gruppen- und Gesamtprofile, ein wertvolles Arbeitsmittel für morphologische Studien.*

---